

Trauerschnäpper, Eisvögel, Mehlschwalben

Trauerschnäpper

Kontrolle am 30.5.2025 Clemens Krafft und Wolfgang Bindl

NA-Westdamm NSG

30.05. 2 BP1 juv und 5 Eier, 5 kl juv

Ammerdamm-West

Von Fischner-Brücke bis Wielenbacher Eisenbahnbrücke

30.05. 3 singend

2 BP mit Nest

1 BP 6 Eier

2 BP 7 Eiern

1 BP 7 Jungen

1 BP mit kleinen Jungen

Ammerdamm-Ost

Wielenb.Eisenbahnbrücke bis zur Fischner Brücke

30.05. 1 singend

1 BP mit Nest

3 BP 6 Eier

1 BP 1 Junges und 5 Eier

3 BP 5 Junge

1 BP 6 Junge

Fazit: 22 BP

Damit ist das Jahr 2025 wieder erfolgreicher gewesen als das letzte, wohl weil das Wetter deutlich besser war.

Die Nistkästen werden auch von Bilchen genutzt. In einem überwintert regelmäßig eine Haselmaus, was die Brut der Trauerschnäpper nicht stört. Andere wurden von Siebenschläfern heimgesucht, die dann das Nest ausnehmen, Eier oder Junge fressen, oder, was ganz fatal ist auch mal einen Altvogel erwischen. Dieses Jahr sind die Trauerschnäpper davon aber verschont geblieben. Auf der Ostseite der Ammer hat Clemens Krafft

zwei neue Kästen aufgehängt, von denen einer dieses Jahr schon angenommen worden ist.

Eisvögel

Von der Eisvogelsteilwand am kleinen Binnensee ist zu berichten, dass sich bei der Kontrolle am 14.5. vier schon fast flügge Jungvögel in der ersten Brutkammer befunden haben und die zweite Brutröhre auch schon angegraben war. Darüber, wie wichtig auch für die Eisvögel künstliche Nisthilfen sind, haben wir schon berichtet.

Mehlschwalben

Bei den Mehlschwalben gab es einen eklatanten Bestandseinbruch um mehr als die Hälfte. In Raisting, Kreis WM-Schongau TK 8032/4, wurden schon vor vielen Jahren von der Schutzgemeinschaft Ammersee zahlreiche Kunstnester angebracht. Alle Nester befinden sich unter den Dachvorsprüngen an Stallwänden 2-geschossiger Bauernhöfe. Die Ausrichtung spielt keine Rolle. Wichtig ist nur die Möglichkeit zu freiem Anflug.

Seit 2016 habe ich die Bruten Ende Juni/Anfang Juli, wenn die Köpfe der Jungen am Nesteingang zu sehen waren, kontrolliert. Mittlerweile bestehen 7 Kolonien. In den meisten Jahren waren fast alle Nester besetzt.

Mehlschwalben sind Langstreckenzieher, die in Afrika südlich der Sahara überwintern. 2024 wurde ein eklatanter Bestandseinbruch festgestellt. Da Brutplatztreue genetisch programmiert ist, müssen die Verluste entweder im Winterquartier oder auf

den Zugweg erfolgt sein. 2025 waren entsprechend weniger Nester besetzt.

2025 gab es nur noch 59 BP in Raisting + 16 BP in Stillern, insgesamt: 75 Bruten

2024 gab es insgesamt noch 86 Bruten in 208

Kunst-Nestern, keine in Lehmnestern.

Die einzelnen Kolonien waren unterschiedlich vom Bestandsrückgang betroffen.

Der gute Bestand von 186 Bruten des Vorjahres

2023 wurde damit weit unterschritten.

Kolonie Floßmannstr. 5

42 Kunst- + 2 Lehmester an Stallwand Nord

07.07.2025: 8 BP mit je 2 pulli

Vergl. 2024: 13 BP in Kunstnestern mit je 1–2 pulli

Vergl. 2023: 40 BP

Ledergasse

22 Kunstnester an Stallwand Ost

07.07.2025: 19 BP mit je 2 p

Vergl. 2024: 17 BP mit je 1–2 pulli

Vergl. 2023: 20 BP

Lichtenastr. bewirtschafteter Hof Off mit Misthaufen

22 Kunst- + 2 Lehmester an Stallwand Süd

07.07.2025: 7 BP + 14 pulli

Vergl. 2024: 9 BP mit je 2 pulli

Vergl. 2023: 25 BP

Am Laubberg, Hof Schönherr, bewirtschaftet mit Misthaufen

12 Kunstnester an Stallwand Nord

05.07.2025: 3 BP + 6 pulli

Vergl. 2024: 8 BP mit je 1–2 pulli

Vergl. 2023: 10 BP

Leonhardstr. 6

28 Kunstnester am Haus Südseite + 12 Kunstnester am Stall Südseite + 2 Lehmester

10.07. 2025: 7 BP + 14 p

Vergl. 2024: 22 BP mit 1–2 pulli

Vergl. 2023: 32 BP

Gräbenbachweg

64 Kunstnester an Stall Westseite

10.07.2025: 4 BP + 8 pulli

Vergl. 2024: 15 BP mit 1–2 pulli

Vergl 2023: ~ 60 BP mit je 2 pulli

10.07.2025: 18 Kunstnester Ostseite mit 6 BP + 12 pulli

Pählerstr. 15

8 Kunstnester Gebäude Westseite

06.07.2025: 3 BP mit 3 pulli.

Vergl. 2024: 2 BP mit je 2 pulli.

Vergl. 2023: 3 BP

Stillern

Hof Ost, Stall Westseite

16 Kunst- + 3 Lehmester

09.07.2025 10 BP + 20 pulli

Vergl 2024: 13 BP in Kunst- + 2 BP in Lehmnestern

Vergl. 2023: 24 BP mit je 2 pulli in 16 K- + 8 Lehmnestern

Ursula Wink

Dies ist der letzte Bericht zu den Mehlschwalben, denn wir von Ursula Wink bekommen haben, denn Frau Dr. Ursula Wink ist am 3. Oktober 2025 in Raisting verstorben.

1940 geboren hat sie Biologie und Chemie an der Universität Bonn studiert. 1966 nach erfolgreicher Promotion zog sie nach München und 1970 dann mit ihrem kleinen Sohn nach Dießen. Dort hat sie sich seit 2000 systematisch der Vogelbestands-erfassungen im Ammerseegebiet an der Ammermündung, in den Raistingener Wiesen, in den Weilheimer Mooren und auf dem Wessobrunner Höhenrücken gewidmet.

Man hat sie gekannt, wie sie mit dem Rad oder zu Fuß, immer mit einem Fernglas zur Hand unterwegs war. Stundenlang konnte sie an einem Ort verweilen, so ist ihr nichts entgangen. Und sie konnte wichtige Vorkommen von Schwarzstorch, Wespenbussard, Habicht, Rot- und Schwarzmilan, Raufußkauz, Sperlingskauz, Dreizehenspecht und Neuntöter dokumentieren.

Bis 2006 war Ursula Wink Mitglied bei uns im Verein, aber auch danach hat sie uns noch mit Ihren Daten versorgt, bis heute.